

In New York sprechen 150 Staatschefs und werben für Klimaschutz, Frieden und den Kampf gegen Armut. Doch in der Energiekrise setzen sie andere Prioritäten. Das hat Folgen für die kommende Uno-Klimakonferenz.

Sie besetzten Schienen und Förderbänder des Kraftwerks Jänschwalde: Mehrere Kohlegegner sind nach der Aktion nun im Gefängnis. Sie wollten ihre Identität nicht preisgeben.